



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08721**
Datum: 03.03.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.03.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stopp des Verkaufs
der Ärztehäuser**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle verzichtet auf den beabsichtigten Verkauf von neun Ärztehäusern.

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Laut Amtsblatt der Stadt Halle vom 07.10.2009 und Presseberichten vom 03.03.2010 versucht die Stadtverwaltung neun Ärztehäuser zu verkaufen. Nach dem Ausschreibungstext würden der Stadt dadurch regelmäßige Einnahmen in Höhe der Jahresnettomieten von etwas über 560.000,- Euro verloren gehen. Mithin entstünde der Stadt ein doppelter Schaden – einerseits der Substanzverlust städtischen Vermögens durch den Verkauf und andererseits Verzicht auf regelmäßige Einnahmen. Gerade letzteres ist aufgrund der geringen marktgerechten Mieteinnahmen des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement sehr bedenklich.

Der Stadtrat hatte in der Vergangenheit nur allgemein Immobilien-Verkäufen für die Haushaltskonsolidierung und zur Finanzierung des Eigenanteils für den Umbau des Kurt-Wabbel-Stadions zugestimmt. Jedoch stellt der Verkauf von Immobilien, über die bisher erhebliche Einnahmen für den städtischen Haushalt realisiert wurden, eine besondere Situation dar, die wir nicht von diesem Blanko-Beschluss gedeckt sehen.

Deswegen sollte der Stadtrat auf seinem Vorrecht bestehen, diese konkreten Verkaufsvorgänge zu stoppen, um den daraus resultierenden doppelten Nachteil für die Stadt abzuwenden.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.

Da die Stadtverwaltung den Verkauf der Ärztehäuser nicht mehr verfolgt, ist die Untersagung des Verkaufes nicht mehr nötig.

Es ist zwar richtig, dass die Ärztehäuser ursprünglich im Paket auf mehreren Messen, im Internet, im Ausschreibungsanzeiger des Landes Sachsen - Anhalt, in der FAZ, in Ärztezeitungen und im Amtsblatt angeboten wurden. Daraufhin haben 20 Interessenten die Ausschreibungsunterlagen erhalten. Es gab keine akzeptablen Angebote, so dass nunmehr die Verkaufsbemühungen eingestellt worden sind, da sich die Objekte auf dem Grundstücksmarkt nicht platzieren ließen. Dies berichtete die Amtsleiterin vom Liegenschaftsamt, Frau Herrmann, bereits in der Dezembersitzung des Finanzausschusses.

Das Angebot wird unverzüglich aus dem Internet entfernt.

Wolfram Neumann
Beigeordneter